

## Grillparzer, Franz: Asmund und Asvit (1822)

1     Durch Führen zieht, aus fernem Land,  
2     Ein Schwedenkönig, Alf genannt.  
3     Und hinter ihm sein streitbar Heer,  
4     Von Beut und Ruhm und Wunden schwer.

5     An einem Steine mächtig groß  
6     Hält an der Marschall, hält der Troß,  
7     Erst lockt das Mahl, dann locket Ruh,  
8     Die müden Augen fallen zu.

9     Den König nur aus Schwedenland  
10    Der Schlaf allein nicht übermannt,  
11    Gedankenvoll in seinem Sinn  
12    Geht unterm Sternenlicht er hin.

13    Da schlägt ein Ächzen an sein Ohr,  
14    Scheints doch, es kam vom Stein hervor,  
15    Der schattend bei dem Lager stand,  
16    Ein Denkmal, schauend in das Land.

17    Der König weckt den müden Harst,  
18    Das Schwert wird Spaten, Dolch wird Karst,  
19    Und alles gräbt und folgt dem Ton,  
20    Der nah schon ächzt und näher schon.

21    Sieh, ein Gewölb von Mauerstein,  
22    Sie stoßen drauf, sie schlagens ein.  
23    Da schimmert Licht und dritterselb  
24    Steigt Alf hinab ins Grabgewölb.

25    ...